

Die Joseph-Beuys-Gesamtschule in Düsseldorf trägt als erste Schule in NRW das Siegel „Schule der Vielfalt“ und setzt damit als nun langjähriges Mitglied ein wichtiges Zeichen gegen die Diskriminierung aller geschlechtlichen und sexuellen Identitäten innerhalb und außerhalb der Schulgemeinde. Wir setzen ein Zeichen für mehr Toleranz und Akzeptanz sowie für ein offenes, freundliches und buntes Miteinander.

Trotz des durch die Corona-Pandemie für unsere Schulgemeinde ungewöhnlichen Jahres kann die Joseph-Beuys-Gesamtschule auf vielfältige Projekte verweisen, die im Schuljahr 2020/2021 durch die Unterstützung aller an Schule Beteiligten verwirklicht werden konnten. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, auch trotz einer weltweiten Pandemie, die Verbreitung gleichstellender, Vielfalt fördernder, demokratischer und freiheitlicher Werte ungehindert fortzusetzen.

Projektwoche – Jahrgangsstufe 7: Liebe, Freundschaft, Sexualität

Jährlich findet die Projektwoche in der Jahrgangsstufe 7 unter dem Thema „*Freundschaft, Liebe & Sexualität*“ statt. Dabei stehen gleich mehrere Aspekte im Fokus. Die Schüler*innen setzen sich aktiv sowohl mit den sozialen und biologischen Zusammenhängen zwischen „*Freundschaft, Liebe & Sexualität*“ auseinander als auch im Besonderen mit der dahinterstehenden Vielfalt.

Die Vielfalt der Geschlechts- und der sexuellen Identitäten, die bunten Möglichkeiten der Familiengründung, die Beseitigung von Genderstereotypen und der Einsatz gegen vielfache Stigmatisierung (Sexualität, Erkrankung, etc.) stellen die wichtigsten Punkte dar. Gegen die Stigmatisierung Erkrankter wird insbesondere durch Aufzeigen bekannter und neuartiger Schutzmöglichkeiten (Kondome, HIV-Medikation, PreP) sowie reeller Statistiken sensibilisiert.

Kooperation mit dem Netzwerk SCHLAU NRW

Erweiternd zur Projektwoche des Jahrgangs 7 freuen wir uns in jedem Schuljahr auf einen - in der Regel mehrtägigen - Besuch von Vertreter*innen des Netzwerks SCHLAU NRW an der Joseph-Beuys-Gesamtschule. Ohne die Beteiligung von Lehrkräften, die sich außerhalb des Klassenraums aufhalten, bietet SCHLAU NRW den Kindern und Jugendlichen zum einen die Möglichkeit einer authentischen Begegnung mit homosexuell, trans*sexuell, bi*sexuell, etc. Lebenden, zum anderen wird durch Workshops eine kritische Auseinandersetzung mit Klischees, Diskriminierung, dem Vielfalts- und Normalitätsbegriff ermöglicht.



Idahobit 2021 & Start in den Pride-Month

Im Zuge des „*International Days against homophobia, biphobia, inter*phobia and trans*phobia*“ wurde eigens ein Poster entwickelt und gedruckt, welches ausgehängt und für jedes Schulmitglied zugänglich zusammen mit der „Roten Karte gegen Homo- und Transfeindlichkeit“ präsentiert wurde und auf der Homepage der Schule zu sehen war. Die Idee und künstlerische Umsetzung entstammen der SV '20/21 mit Unterstützung unserer Kunstlehrkraft Annekathrin Förster.



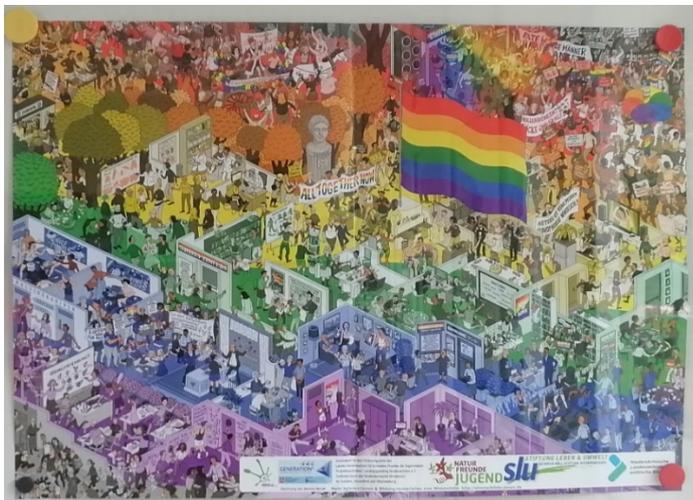
Parallel zum Idahobit sowie zum Start in den Pride-Month wurden erstmalig, stellvertretend für alle Formen der Liebe, der Geschlechtsidentitäten und sexuellen Identitäten, die Trans*-Flagge, die Bi-Flagge und die Pride-Flagge auf dem Schulgelände ausgehängt. Vertiefende Informationen waren in unserer Pausenhalle für die Kinder und Jugendlichen zu sehen. Alle Lehrkräfte wurden dazu aufgerufen, sich an der Aufarbeitung des Idahobits und der weitreichenden Bedeutung der Flaggen im Unterricht und im Klassenrat zu beteiligen. Mit Freude konnten zumeist positive Resonanzen aufgenommen werden. Am 17. Mai 2021 erklärten Vertreter*innen der SV in einer schulweiten Durchsage die Bedeutung des Idahobits und der Flaggen, die Relevanz der Vielfalt und vielfältigen Liebe und gedachten vorausblickend auf den Pride-Month den Stonewall-Ereignissen 1969.



Queeres Gewimmel von Janun e.V.

Ein durch Janun e.V zur Verfügung gestelltes Plakat mit dem Titel „Queeres Gewimmel “ wurde für die Schüler*innen ausgehängt. Dieses bietet einen spaßigen und anschaulichen Zugang zur Vielfalt in Bezug auf sexuelle Identitäten und Orientierung, über queere Lebensrealitäten, und informiert darüber. Zudem eröffnet es einen Blick über die Komplexität der Thematik.

Das Queere Gewimmel „will Berührungsängste abbauen, Diskriminierung entgegenwirken und ein Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz setzen“ (Quelle: Janun e.V.).



Eine Dankesreaktion einer 8-ten Klasse auf die vielfältigen Projekte



Schule der Vielfalt – Antidiskriminierungsstelle

Im Laufe des Schuljahres 2020/2021 wurde eine digitale Anlaufstelle für Vielfalt und gegen Diskriminierung für die gesamte Schulgemeinde – Schüler*innen, Lehrkräfte und



weitere Mitarbeitende – aufgebaut. Diese soll für die Schulgemeinde niederschwellig über die Online-Plattform moodle sowie unsere Schulhomepage erreichbar sein. Es ist geplant, die Seite zeitgleich mit der Zertifizierung als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ am 03.11.2021 online zu schalten. Hier einige Eindrücke:




Lieber Schüler*innen, Lieber Lehrer*innen,

wir begrüßen Euch auf unserer Seite "Vielfalt in der Schule!"

Hier könnt Ihr euch nicht nur regelmäßig über die Antidiskriminierungsarbeit an der Joseph-Beuys-Gesamtschule informieren, sondern findet bei uns vor Allem auch eine Anlaufstelle für

- Allgemeine Fragen
- Hilfe und Ratschläge in persönlichen Angelegenheiten (z.B. Rassismus, Coming-Out, ...)
- Beschwerden
- Wünsche und Bedürfnisse

Unsere Ansprechpartner*innen sind im Vertrauen für Euch da und helfen nach bestem Wissen und Gewissen!



Aktuelles



Unser Leitbild



Ansprechpartner*innen



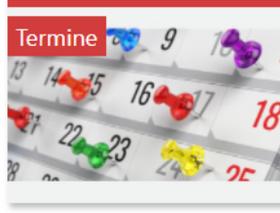
Projekte



Kooperationen und Vernetzung



Termine





Aktuelles



Alles Gender, oder was?

In einem Sozialexperiment zeigt die Moderatorin Collien Ulmen-Fernandes, wie konservativ und klassisch selbst bei heute 7-Jährigen die Rollenbilder von Frau und Mann sind und woher das kommt.



Ich bin kein Kostüm!

Sollte man sein Kind als Indianer zum Karneval gehen lassen? Dürfen sich weiße Schauspieler und Schauspielerinnen das Gesicht schwarz schminken? Oder Asiat*innen spielen? Die Debatte um kulturelle Aneignung erhitzt die Gemüter.



Das große "Coming-out"

Man würde meinen, es sei heute kein großes Thema mehr, und doch heißt es auf dem Titel des Magazins der Süddeutschen Zeitung "Wir sind schon da". 185 Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich darin als lesbisch, schwul, nicht-binär oder trans* geoutet. Sie erzählen von der Angst, im professionellen Umfeld abgestempelt zu werden, schlechtere Chancen bei Castings zu haben und von dem Unmut, die eigene Identität noch immer viel zu wenig auf der Leinwand repräsentiert zu sehen.



Rassismus - Die Geschichte eines Wahns



Das Bewerten von Menschen nach Haut- und Haarfarbe: Woher kommt das? Gehört das Rassenschema zu unserem Denken? Wie wird aus Vorurteilen Rassismus? Wie prägt er unser Bewusstsein?





Unser Leitbild



Die Joseph-Beuys-Gesamtschule ist von der großen Vielfalt der Menschen geprägt, die hier arbeiten und lernen. Die Schulgemeinde steht entschieden für einen positiven Bekenntnis zur kulturellen, religiösen und sexuellen Vielfalt sowie für die Anerkennung der Verschiedenheit aller Menschen. Diese Anerkennung will unsere Schule unserem Leitbild folgend nach innen wie nach außen verdeutlichen. Auf unterschiedlichen Ebenen arbeiten wir darauf hin, dass Vielfalt als Chance, Stärke und Gewinn für die gesamte Einrichtung verstanden werden kann.

1. Wir stehen für ein vorurteilsfreies, respektvolles und wertschätzendes Miteinander von Menschen unabhängig ihrer individuellen Voraussetzungen, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen, politischen oder kulturellen Orientierung, ihrer Weltanschauung, ihrer Religion und ihrer Herkunft.
2. Wir stehen für die Gleichstellung aller Geschlechter und gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in Beruf und Bildung. Chancengleichheit soll gefördert und soziale Barrieren abgebaut werden.
3. Die Bedingung für ein gelingendes Zusammenleben ist die gegenseitige Wahrnehmung und Anerkennung. Deshalb fördern wir die Fähigkeit, aufeinander zuzugehen und verschiedene Perspektiven einzunehmen. Schüler*innen und Lehrkräfte lernen voneinander.
4. Wir stehen für die absolute Ablehnung von Vorurteilen, Ausgrenzung, Rassismus, Sexismus, Diskriminierung und Gewalt. Schüler*innen wie Lehrkräfte weisen respektvoll, aber entschieden, auf ausgrenzende Haltungen sowie Handlungen hin, mit denen wir konfrontiert werden und versuchen diese in konstruktiver und gewaltfreier Konfliktlösung zu beseitigen. Hierbei kommt den an Schule pädagogisch Tätigen eine bedeutsame Vorbildfunktion zu.
5. Individuelle Bedürfnisse und Voraussetzungen nehmen wir ernst und fördern das Recht auf Selbstbestimmung und auf selbst gesteuerte Formen des Lernens und Lebens.
6. Der freie Meinungs austausch muss immer wieder neu gesichert werden. Daher stehen wir für den Schutz und die Verteidigung von Meinungsvielfalt.

Projekt "Respekt Coaches"



Demokratischer Werte für junge Menschen erlebbar

Unterschiedliche Meinungen akzeptieren, Position beziehen, argumentieren – das Präventionsprogramm Respekt Coaches | Anti-Mobbing-Profis macht demokratische Werte für junge Menschen erlebbar und stärkt sie in ihrer Persönlichkeit.

Mit präventiven Angeboten an bundesweit rund 190 Standorten fördert das Programm Respekt, Toleranz und den Abbau von Vorurteilen an Schulen.

Schülerinnen und Schüler erfahren den Wert einer vielfältigen Gesellschaft. Ziel ist es, den Blickwinkel zu erweitern und unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensweisen besser zu verstehen. Damit trägt das Programm langfristig zu einem gesunden Klassenklima und Zusammenhalt in der Schule bei. Die Jugendmigrationsdienste setzen das Programm in den Schulen gemeinsam mit Partnern um.

Ab dem Schuljahr 2021/22 wird das Projekt „Respekt-Coaches“ an unserer Schule implementiert.

Unsere neue Ansprechpartnerin

Ab dem Schuljahr 21/22 ist Lena Förster die neue Ansprechpartnerin der Joseph-Beuys-Gesamtschule für die Projekte "Schule der Vielfalt".

Frau Förster ist unter folgender Mail-Adresse zu erreichen:

lena.foerster@schule.duesseldorf.de

Düsseldorf, der 28. 09.2021

Thomas Pradella & Lena Förster